

beiterklasse 1918/19 eine Partei neuen Typus als führende und organisierende Kraft an ihrer Spitze gehabt, dann konnte sie zweifellos die überaus günstigen Umstände der Zeit zum Siege über den Kapitalismus ausnutzen. Es war also nicht die Ungunst objektiver Umstände, sondern die Schwäche des subjektiven Faktors, d. h. die Schwäche der deutschen Arbeiterbewegung, der Marxisten in Deutschland, die bis in die Gegenwart die Ursachen für das Fehlen einer Partei neuen Typus waren.

Warum, Genossen, hat nach dem ersten Weltkrieg, dieser gewaltigen Erschütterung des kapitalistischen Systems, nur in einem Lande, nur in Rußland die proletarische Revolution sich entwickelt und gesiegt? Weil es nur einen Lenin, einen Stalin gab, weil von allen Ländern des Kapitalismus nur in einem Lande die bolschewistische Partei geschaffen war. Es ist nicht überflüssig, diese Seite des Problems in den Vordergrund zu rücken. Denn was ergibt sich daraus? Es ergibt sich, daß es auch heute vom subjektiven Faktor, von den Marxisten-Leninisten, von der revolutionären Arbeiterpartei, also von uns, Genossen und Genossen, in erster Linie abhängt, die Situation zu meistern und die Arbeiterklasse mit ihren Verbündeten zur Lösung ihrer Aufgaben zu mobilisieren und für den Sieg vorzubereiten. Meistern wir die Theorie des Marxismus-Leninismus und verstehen wir es, die Erfahrungen der bolschewistischen Partei entsprechend den konkreten Bedingungen in unserem Lande anzuwenden, dann werden wir die Gegenwartsaufgaben lösen und über sie hinausschreiten zur Erfüllung der historischen Mission der deutschen Arbeiterklasse. (Langanhaltender Beifall.)

*Oskar Edel* (Sachsen): Genossinnen und Genossen! Wenn wir gegen Ende unserer Konferenz das machtvolle Gelöbnis internationalen Kampfwillens uns vergegenwärtigen, dann schweift der Blick unwillkürlich in die Jahrzehnte der Vergangenheit zurück. Man muß sagen: auch damals gab es ganz bestimmt viel guten Willen, auch damals marschierten gewaltige Massen von Arbeitern auf, die da sagten, ganz besonders der sozialdemokratischen Parteiführung: Da sind wir, da nehmt uns zum Kampf! Aber die Führung verstand es nicht, die Massen in den entscheidenden Augenblicken zum Kampf zu führen. Sie wußte nichts mit ihnen anzufangen und führte sie ins faschistische Verderben.